

Thema: H.D.G.D.L. - Die Liebeserklärung per Smartphone

Beitrag: 1:16 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Wenn man verliebt ist, ist man der glücklichste Mensch der Welt und jeder Tag beginnt mit einem Lächeln. Jetzt muss man seinem Gegenüber nur noch sagen, was man für ihn oder sie empfindet. Doch wie stellen wir Deutschen das an? Damit hat sich unter anderem die aktuelle E.ON Energie-Studie beschäftigt und rund 2.000 Deutsche gefragt: „Wie gestehen Sie Ihre Liebe?“ Die Ergebnisse der Studie kennt Jessica Martin.

Sprecher: Laut der Studie gestehen mehr als 90 Prozent der Befragten ihrem Partner immer noch auf direktem Weg, dass sie ihn lieben. Jeder Zweite schreibt eine Karte oder einen Brief. Doch es gibt auch ein überraschendes Ergebnis, so Georg Ludwig von E.ON.

O-Ton 1 (Georg Ludwig, 0:06 Min.): „Für uns überraschend hat jeder dritte der Deutschen auch schon zum Smartphone gegriffen, um seinem Liebling mitzuteilen, was man für ihn empfindet.“

Sprecher: Und das machen vor allem die unter 40-Jährigen. Hier hat schon jeder Zweite seinem Liebling zum Beispiel per SMS gestanden, dass er ihn liebt.

O-Ton 2 (Georg Ludwig, 0:13 Min.): „Ob Mann oder Frau spielt überhaupt keine Rolle. Auch das Alter ist nicht so bedeutend. Nur bei den über 60-Jährigen liegt das Smartphone für Liebeserklärungen weniger im Trend. Hier erklärt nur jeder Zehnte, laut der E.ON Energie-Studie, seine Liebe per Smartphone.“

Sprecher: Dieser Trend scheint bei den Hamburgern besonders beliebt zu sein. Fast die Hälfte verschickt Liebes-Nachrichten mit dem Handy, dagegen nur jeder fünfte Niedersachse und Brandenburger. Die guten, alten Rosen sind dabei leider etwas seltener geworden.

O-Ton 3 (Georg Ludwig, 0:06 Min.): „Vermutlich, weil sie etwas kostspieliger sind als das tägliche Aufladen des Handys, was uns nur rund zwei Euro im Jahr kostet.“

Sprecher: Auch das ist ein Ergebnis der Studie, die sich mit aktuellen Trends zum Thema Energie im Alltag beschäftigt – wie zum Beispiel Elektromobilität und wo technische Geräte, wie Smartphones, auf dem Vormarsch sind.

Abmoderationsvorschlag: Es gibt also viele Wege, Ihrem Partner Ihre Liebe zu gestehen. Egal, für welchen Weg Sie sich entscheiden: Hauptsache, Sie tun es! Mehr zur Energiestudie finden Sie im Internet unter eon.de.

Thema: H.D.G.D.L. - Die Liebeserklärung per Smartphone

Interview: 1:31 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Wenn man verliebt ist, ist man der glücklichste Mensch der Welt und jeder Tag beginnt mit einem Lächeln. Jetzt muss man seinem Gegenüber nur noch sagen, was man für ihn oder sie empfindet. Doch wie stellen wir Deutschen das an? Damit hat sich unter anderem die aktuelle E.ON Energie-Studie beschäftigt und rund 2.000 Deutsche gefragt: „Wie gestehen Sie Ihre Liebe?“ Die Ergebnisse der Studie kennt Georg Ludwig von E.ON, hallo!

Begrüßung: „Hallo, ich grüße Sie!“

1. Herr Ludwig, wie gestehen wir uns denn unsere Liebe?

O-Ton 1 (Georg Ludwig, 0:16 Min.): „Ja, laut unserer Studie gestehen mehr als 90 Prozent der Befragten ihrem Partner die Liebe auf persönlichem Weg. Und auch jeder Zweite schreibt gerne eine Karte oder Brief und teilt sein Empfinden mit. Für uns überraschend hat jeder dritte der Deutschen auch schon zum Smartphone gegriffen, um seinem Liebling mitzuteilen, was man für ihn empfindet.“

2. Und wer greift vor allem zum Telefon, wenn es um die Liebe geht?

O-Ton 2 (Georg Ludwig, 0:26 Min.): „Vor allem die unter 40-jährigen: In dieser Altersklasse hat schon jeder zweite Deutsche seine Liebe via Smartphone oder SMS gestanden. Ob Mann oder Frau spielt überhaupt keine Rolle. Auch das Alter ist nicht so bedeutend. Nur bei den über 60-Jährigen liegt das Smartphone für Liebeserklärungen weniger im Trend. Hier erklärt nur jeder Zehnte, laut der E.ON Energie-Studie, seine Liebe per Smartphone.“

3. Gibt es denn Unterschiede bei den einzelnen Bundesländern?

O-Ton 3: (Georg Ludwig, 0:10 Min.): „Bei den Bundesländern gibt es große Unterschiede. So überbringen schon über die Hälfte der Hamburger die Liebesbotschaft per Handy, dagegen nur jeder fünfte Niedersachse und Brandenburger.“

4. Und was ist aus den guten, alten Rosen geworden?

O-Ton 4 (Georg Ludwig, 0:13 Min.): „Die sind immer noch In aber leider seltener geworden. Vermutlich, weil sie etwas kostspieliger sind als das tägliche Aufladen des Handys, was uns nur rund zwei Euro im Jahr kostet. Aber ersetzt wird, glaube ich, eine SMS einen Rosenstrauß nie können.“

5. Um was für Themen dreht sich die Energiestudie außerdem?

O-Ton 5 (Georg Ludwig, 0:18 Min.): „In der Studie behandeln wir aktuelle Trends rund um das Thema Energie. Also, wo spielt Energie im Alltag eine Rolle? Wie ist die Meinung zu Trends wie Elektromobilität und wo sind technische Geräte, wie eben Smartphones, immer mehr auf dem Vormarsch? Da gibt es noch ganz spannende Ergebnisse, die wir in den nächsten Wochen dazu veröffentlichen. Lassen Sie sich überraschen!“

**Georg Ludwig über unsere Art, unserem Partner die Liebe zu gestehen.
Vielen Dank für das Gespräch!**

Verabschiedung: „Ich danke auch. Auf Wiederhören!“

Abmoderationsvorschlag: Es gibt also viele Wege, Ihrem Partner Ihre Liebe zu gestehen. Egal, für welchen Weg Sie sich entscheiden: Hauptsache, Sie tun es! Mehr zur Energiestudie finden Sie im Internet unter eon.de.



im Auftrag von

na•news aktuell
Ein Unternehmen der dpa-Gruppe

Thema: H.D.G.D.L. - Die Liebeserklärung per Smartphone

Umfrage: 0:46 Minuten

Anmoderationsvorschlag: „Glück ist Liebe, nichts anderes. Wer lieben kann, ist glücklich!“ Das hat schon Hermann Hesse gesagt. Noch besser ist es, zurück geliebt zu werden. Damit das klappt, muss man allerdings erst mal jemanden finden, dem man seine Liebe gestehen kann. Manchmal geht das nach hinten los, aber mit einer besonders einfallsreichen Art, die Liebe zu gestehen, klappt es ja vielleicht. Wie haben Sie denn schon mal jemandem Ihre Liebe gestanden?

Mann: „Ich hab´ mal Gedichte geschrieben, Briefe geschrieben und dann mit Blumen überreicht.“

Frau: „Also ich hab´ jemandem mal Fußballkarten für´s UEFA-Cup-Endspiel geschenkt, obwohl ich überhaupt kein Interesse hab´ an Fußball. Ich bin sogar selbst mit hingegangen.“

Mann: „Mit Rosen und n´er Flasche Wein. Und das irgendwie mit Kerzen gezeigt, wenn man nach Hause kommt.“

Frau: „Eigentlich total normal im Alltag, auf´m Sofa, irgendwie beim Fernsehgucken einfach so, ohne was ganz Großes.“

Mann: „Einfach den Blickkontakt gesucht und irgendwo hat das dann gefunkt, geknistert. Viele sagen, das ist so´n Schlafzimmerblick.“

Mann: „Ist eigentlich ganz einfach. Handy rausholen, SMS antippen. Name rein. Ich liebe dich. Fertig.“

Abmoderationsvorschlag: Die eine oder andere ungewöhnliche Art, seine Liebe zu gestehen, war schon dabei. Wie wir Deutschen Liebesbotschaften überbringen, hören Sie in ein paar Minuten. Wir haben eine aktuelle Studie für Sie!